

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau,



es tut gut, wieder unterwegs zu sein! Die **Sonntagsspaziergänge** über den **Alten Niendorfer Friedhof** am 24. April und 8. Mai waren schnell ausgebucht und Manfred Meyer hatte sehr dankbare Zuhörer. Die Spaziergänger erfuhren, wie es zur Gründung des Alten Niendorfer Friedhofs kam und welche Veränderungen in den 250 Jahren seiner Geschichte stattfanden. Beim Rundgang gab es dann Berichte aus dem Leben der hier Bestatteten, die Manfred Meyer akribisch recherchiert hat. Dabei sind zum Beispiel der erste Lebertransplanteur Hamburgs, es folgten

Firmengründer, deren Produkte noch heute unseren Alltag prägen wie etwa eine große Keksbäckerei, schräge Lebensläufe wie vom Viehtransport-Reeder, der zum Spielhallen-Mogul mutierte, vom Erfinder der Weltformel und Transrapid-Förderer, der ein „liebvoller Chaot“ war und, und, und... Es war spannend, unterhaltsam und bewegend zugleich. Was ist interessanter als ein gelebtes Leben mit all seinen Höhe- und Tiefpunkten, in dem sich immer auch ein Stück Zeitgeschichte spiegelt? An der letzten Ruhestätte lässt sich gut daran erinnern.

Wir freuten uns, dass wir auch die **QR-Codes** von den ersten der 30 schmalen Stelen ausprobieren konnten, die von der Friedhofsverwaltung an besonderen Denkmälern aufgestellt werden. Der Code führt direkt auf die ausführliche Beschreibung des Denkmals hin, wie sie in der großen Dokumentation, an der Manfred Meyer seit über drei Jahren gearbeitet hat, erscheinen wird. Das Buch soll zum Jahresende fertig sein. Es schließt an unsere große Chronik der Niendorfer Kirche am Markt an, die wir 2020 zum 250. Kirchenjubiläum herausbrachten.



Als besonderes Schmankerl können wir Ihnen einen kleinen filmischen Zusammchnitt der Stationen zeigen, die Joerg Kilian mit der Videokamera begleitet hat:

<https://youtu.be/zr5xTwQKh30>





Sicher geht es Ihnen auch so: Das fürchterliche Kriegsgeschehen in der Ukraine beschäftigt uns tagtäglich und gerade bei den Älteren löst es viele Erinnerungen aus. Im Mai vor 77 Jahren ging der Zweite Weltkrieg endlich, endlich zu Ende. Daran wollen wir auf eine besondere Art erinnern. Unser Film ***Es war einmal in Niendorf*** hatte im Februar 2014 Premiere, wurde an Schulen, in den Bücherhallen, in den Bürgerhäusern und im MAGAZIN Filmkunsttheater in Winterhude gezeigt.

Die Filmemacherin Dörthe Hagenguth hat einen „zeitlosen“ Film gedreht: Es erzählen bekannte Niendorfer und Niendorferinnen von ihrer Kindheit im beschaulichen Dorf, das vom Krieg nicht verschont wurde. Und wir erfahren, wie sie schwere Zeiten überstanden und vor allem auch, wie es bis in die heutigen Tage weiterging im Zentrum der ehemaligen Landgemeinde Niendorf, aus der ein Hamburger Stadtteil wurde. Es ist ein lokalthistorisch wertvoller Beitrag, gerade auch für die „neuen“ Bewohner, die an das alte Niendorf keine Erinnerungen haben können.

Wir zeigen *Es war einmal in Niendorf* im Berenberg-Gossler-Haus/Bürgerhaus für Niendorf. Dieses über 100 Jahre alte Haus feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag als Kulturinstitution – auch ein schöner Anlass, es einmal kennenzulernen. Im Film spielt es eine nicht unwichtige Rolle. Das Schöne: Man geht nach dem einstündigen Film nicht nur wissender sondern auch gut gelaunt nachhause. Versprochen!

Es war einmal in Niendorf

Sonntag, 22.Mai.2022 um 15 Uhr und um 17.30 Uhr
Berenberg-Gossler-Haus /Bürgerhaus Niendorf
Niendorfer Kirchenweg 17, 22459 Hamburg
Es ist für eine luftige Sitzordnung gesorgt. Wir bitten, möglichst Masken zu tragen. Kartenvorverkauf im Infocafé des Bürgerhauses und im Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingenweg 15, 22455 Hamburg
Eintritt EUR 8,- – auch Abendkasse.



Nach über zwei Jahren können wir wieder zu unserer **Jahreshauptversammlung** einladen. Wir freuen uns auf unsere Mitglieder und interessierte Gäste am Montag, **30. Mai 2022 um 18 Uhr** im ehemaligen Mutterhaus der Elim-Stiftung, der alten **Villa Puls**, Niendorfer Gehege 50. Der bisherige Vorstand stellt sich wieder zur Wahl. Wir berichten von unseren Aktivitäten aus den vielen zurückliegenden Monaten und von unseren neuen Vorhaben. Ihre Anregungen und Fragen sind ausdrücklich erwünscht!

In diesem Jahr wird es wieder ein großes Tibargfest geben! Vom 1. bis 3. Juli verwandelt sich Niendorfs Treffpunkt in eine bunte Erlebnismeile für die ganze Familie. Am Sonnabend, 2. Juli stellen sich wieder viele Akteure aus dem Stadtteilleben mit ihren Infoständen vor. Klar sind auch wir dabei. Die Planungen für ein vergnügtes „Standerlebnis“ laufen! Demnächst mehr.

Sie sehen, liebe Mitglieder und Freunde, auch wir versuchen optimistisch voranzugehen – auch wenn zurzeit ein strahlender Frühling die traurigen Realitäten nicht überdecken kann. Bitte bleiben auch Sie optimistisch. Und gesund.

Ihr

Forum Kollau

Ingelor Schmidt

Ingelor Schmidt

Beisitzerin



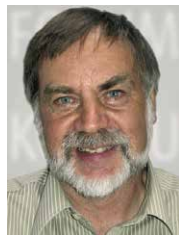
1. VORSITZENDER
Rainer Funke
Radenwisch 70
22457 Hamburg
Tel. 550 95 33 priv.
Fax 550 26 46
rainer.funke
@dlapiper.com



2. VORSITZENDER
Joerg Kilian
Hinter der Lieth 44
22529 Hamburg
Tel. 570 33 07
jkilian@kilde.com



SCHATZMEISTERIN
Barbara Ahrons
Papenreye 63
22453 Hamburg
Tel. 401 98 00
Fax 40 19 80 19
info@ahrons.de



BEISITZER
Siegbert Rubsch
Burgwedeltwiete 43
22457 Hamburg
Tel. 559 10 16
Fax 550 09 493
siegbertubsch
@gmx.de



BEISITZERIN
Ingelor Schmidt
Ohmooring 62
22459 Hamburg
Tel. 555 81 30
Fax 555 83 176
ingelor-schmidt
@t-online.de



BEISITZER
Herwyn Ehlers
Am Martensgehölz 19
22459 Hamburg
Tel. 58 91 57 56
herwyn.ehlers
@garten-hamburg.de



BEISITZER
Dr. Sebastian Dorsch
Emil-Andresen-Str. 45a
22529 Hamburg
sebdorsch
@hotmail.com



BEISITZER
Detlef Malchers
Ohmoor 29
22455 Hamburg
Tel. 551 89 70
dmalchers
@t-online.de

✂ BITTE HIER ABTRENKEN

Bitte im **Briefumschlag** an Forum Kollau Mitgliederbetreuung
c/o Barbara Ahrons, Papenreye 63, 22453 Hamburg
oder per **Telefax** 040 / 40 19 80 19
oder per **E-Mail** an info@forum-kollau.de

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Geburtstag _____

Beruf _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 30,- für Einzelpersonen –
für Korporationen, Firmen und Vereine jährlich € 100,-.

Ich überweise auf das Haspa-Konto IBAN DE97 2005 0550 1216 1709 00

Ich ermächtige das Forum Kollau e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschriftmandat einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Forum Kollau e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut _____ BIC _____ | _____

IBAN **DE** ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Datum _____ Unterschrift _____



Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.

Für ihren 250. Geburtstag haben viele Menschen, die mit ihr und um sie herum leben, ihre Geschichte für diese Chronik wissenschaftlich erarbeitet und verständlich aufbereitet. Entstanden ist eine lebendige Zeitreise durch die Jahrhunderte des Niendorfer Lebens; versehen mit vielen Hintergründen und Exkursen, reich bebildert und durch historische Dokumente angereichert.



Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrestsv

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtvillen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus“, Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.



Lokstedt - Niendorf - Schnelsen: Drei preußische Landgemeinden werden Hamburger Stadtteile, die erste Publikation des Forum Kollau ist bereits vergriffen; sie ist ausleihbar in den Bücherhallen von Niendorf, Lokstedt und Schnelsen sowie in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und **kann als eBook/PDF auf unserer Website bestellt werden, EUR 5,-**

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.



Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte 1770 - 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf von Veronika Janssen
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 24,50

www.forum-kollau.de/publikationen/#250kircheniendorf

Ansichtsexemplar als PDF auf unserer Website!



Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
von Manfred Meyer

Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit



Lokstedt – Niendorf – Schnelsen: Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch



Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet www.forum-kollau.de

